

Grüner Wasserstoff aus Salzgitter

9.000 Tonnen pro Jahr: Auf dem Gelände entsteht eine **100-MW-Elektrolyseanlage**

Salzgitter. Der Grundstein ist gelegt. In Salzgitter entsteht eine der europaweit größten Produktionsanlagen für grünen Wasserstoff. Ab 2026 wird die Anlage rund 9.000 Tonnen davon pro Jahr erzeugen, welcher für die Produktion von CO₂-reduziertem Stahl genutzt wird. Dies markiert den Beginn der industriellen Nutzung von Wasserstoff im Rahmen des SALCOS-Projektes. Das Salzgitter Low CO₂ Steelmaking zielt auf eine nahezu CO₂-freie Stahlproduktion ab.

Das internationale Technologieunternehmen Andritz wird die 100-MW-Elektrolyseanlage auf EPC-Basis liefern und dabei die Druck-Alkali-Elektrolyse-Technologie von HydrogenPro

einsetzen. Gerd Baresch, Geschäftsführung Technik der Salzgitter Flachstahl GmbH nennt die Grundsteinlegung einen weiteren großen Schritt innerhalb des SALCOS®-Programms. „Hiermit zeigen wir, dass wir in der Transformation unseres Unternehmens hin zu einer CO₂-armen Stahlerzeugung, planmäßig voranschreiten.“ Nun sei die Politik gefordert, geeignete Rahmenbedingungen für die grüne Produktion zu schaffen. Er forderte insbesondere wettbewerbsfähige Netzkosten und den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft.

Sami Pelkonen, Executive Vice President bei ANDRITZ war stolz darauf, „mit der heutigen Grundsteinlegung für unsere



Baubeginn für die Elektrolyseanlage: Die Andritz-Vertreter Andrea Prevedello, Walther Hartl und Sami Pelkonen legen zusammen mit Gerd Baresch und Thorsten Hinrichs von der Salzgitter Flachstahl den Grundstein.

FOTO: SZAG

100-MW-Elektrolyseanlage einen Beitrag zur Umstellung auf klimafreundlichen Stahl zu leis-

ten“. Sein Unternehmen habe umfassende Erfahrung im Bau von Großanlagen. „Es passt per-

fect zu unserer langfristigen Wachstumsstrategie, die sich auf die Dekarbonisierung konzentriert und unsere Kunden wie Salzgitter bei der Bewältigung ihres grünen Wandels unterstützt.“

SALCOS wird schrittweise realisiert und besteht aus einer Direktreduktionsanlage, einem Elektrolichtbogenofen, die sich beide ebenfalls im Bau befinden, und der 100-MW-Elektrolyseanlage zur Wasserstoffherstellung. 2026 will die Salzgitter Flachstahl GmbH mit Produkten von der neuen Route am Markt sein. Im Jahr 2033 soll die Umstellung auf eine nahezu CO₂-freie Stahlproduktion am Standort Salzgitter abgeschlossen sein.

Sparkasse klärt wichtigste Personalie

Diplom-Ökonom Thorsten Schrell wird neuer Vorstandsvorsitzender des Kreditinstitutes in Hildesheim

Salzgitter. Die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (Bilanzsumme 9,25 Mrd. Euro) hat ihre wichtigste Personalie geklärt. Vorstandsvorsitzender Jürgen Twardzik, der Ende Dezember 2025 in den Ruhestand geht, bekommt einen Nachfolger aus Lüneburg. Das hat der Verwaltungsrat entschieden, er ernannte Thorsten Schrell zum Nachfolger. Der 56-jährige Diplom-Ökonom ist zurzeit Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lüneburg (3,2 Mrd. Euro Bilanzsumme). Er ist dort Risikoverstand und verantwortet im

Marktfolgeressort die Bereiche Gesamtbanksteuerung, Personalmanagement und -entwicklung, Vorstandsstab/Zukunftsthemen, Interne Revision, Beauftragtenwesen, Marktfolge Aktiv/Passiv und Organisation.

In seiner beruflichen Laufbahn sammelte Thorsten Schrell unter anderem umfangreiche Erfahrungen in Leitungspositionen, als stellvertretendes Vorstandsmitglied bei der Sparkasse Hannover und als Wirtschaftsprüfer bei der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Niedersachsen. Tors-



Änderungen bei der Sparkasse HGP: Vorstandsvorsitzender Jürgen Twardzik scheidet Ende 2025 aus, Thorsten Schrell folgt ihm nach, Verwaltungsratsvorsitzender Bernd Lynack freut sich auf die Zusammenarbeit.

FOTO: PRIVAT

ten Schrell bringt somit eine hohe fachliche Expertise in seinen künftigen Handlungsfeldern in der Sparkasse HGP mit. Der gebürtige Hamelner ist verheiratet und hat einen Sohn. Wenn es sein Terminkalender zulässt, verbringt er gern Zeit mit seiner Familie und treibt Sport. Seinen Lebensmittelpunkt wird er in den Hildesheimer Raum verlegen.

Landrat Bernd Lynack als Verwaltungsratsvorsitzender ist sich sicher: „Mit Thorsten Schrell haben wir einen würdigen Nachfolger für Jürgen Twardzik gefun-

den. Ich bin überzeugt, dass es ihm mit seinen umfangreichen Erfahrungen gelingen wird, unsere Sparkasse zukunftsorientiert zu lenken und weiterzuentwickeln. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.“ Thorsten Schrell ist stolz, dass der Verwaltungsrat ihm das Vertrauen ausgesprochen habe und verspricht, seine ganze Erfahrung einzubringen, „um gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen das Haus zum Wohle der Kunden und Mitarbeitenden zukunftsorientiert weiterzuentwickeln“.

DIE 5 WICHTIGSTEN THEMEN FÜR DEINE REGION

Als Newsletter morgens in deinem Postfach.

PAZ

Hier anmelden



Wissen, was **Deutschland** und **die Region** bewegt.

Deiner Allgemeine

ZEITUNG

PAZ



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland